

## **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Mykolas Romeris University in Vilnius, Litauen, SoSe 2016**

### **(I) Vorbereitung und Anreise**

Der Bewerbungsprozess an der Mykolas Romeris University in Vilnius verlief sehr vorbildlich ohne größere Vorkommnisse. Nach der Nominierung werden die benötigten Unterlagen für die Anmeldung von der Gastuniversität per Mail zugeschickt. Grundsätzlich finden sich alle notwendigen Dokumente und ähnliches auf der klar strukturierten und benutzerfreundlichen Homepage der MRU. Bei Fragen oder Unklarheiten hilft zumeist eine Mail, die in der Regel zügig beantwortet wird. Eine Liste der wählbaren Kurse steht ebenfalls online zur Verfügung, sodass eine frühzeitige Prüfung auf Anerkennung der Kurse erfolgen kann. Zudem wird einem schon vor dem Start des Auslandssemesters ein/e Mentor/in zugewiesen. Die Person (einheimische/r Student/in der MRU) versucht ab diesem Zeitpunkt einem mit Rat und Tat bei Seite zu stehen und bei eventuell auftretenden Problemen zu helfen. Wer möchte, kann sich von seinem Mentor bzw. seiner Mentorin bspw. vom jeweiligen Ankunftsort abholen und sich zu seiner Unterkunft begleiten lassen. Hauptsächlich gibt es drei verschiedene Möglichkeiten der Anreise: Flugzeug, Bus und privater PKW. Meiner Meinung ist ein Direktflug von Bremen nach Vilnius (Ryanair) die entspannteste Alternative, welche zudem sehr kostengünstig ist. Wer frühzeitig bucht zahlt für Flug und 20 kg Gepäckstück knappe 50 Euro. Busreisen sind ebenfalls günstig, dauern aber jedoch deutlich länger als der zwei Stunden dauernde Direktflug. Wer viel durch Litauen und Nachbarstaaten wie Lettland, Estland oder Polen reisen möchte bzw. viel Wert auf eine hohe Mobilität vor Ort legt, dem empfiehlt sich die Anreise mit einem PKW.

### **(II) Unterkunft**

Grundsätzlich stellt die MRU jedem eintreffenden Auslandsstudenten ein Zimmer im Studentenwohnheim zu vergleichsweise sehr preiswerten Konditionen zur Verfügung. Es sei jedoch erwähnt, dass keine Einzelzimmer verfügbar sind. Studenten teilen sich jeweils zu Dritt ein Drei-Bett-Zimmer oder haben die Möglichkeit ein Doppelzimmer für zwei Personen zu beziehen, wobei die letztgenannte Variante etwas teurer ist. Das Losglück bzw. Lospech entscheidet über den jeweilige/n Zimmerpartner/in. Die Zimmer sind sehr schlicht gehalten und weisen keinen großen Komfort auf. Dusche, Toilette und Küche teilt man sich mit mehreren Personen. Leider sind sowohl die Küchen als auch die sanitären Anlagen oftmals sehr verschmutzt und dreckig. Zudem gibt es immer wieder Vorfälle von „Essensdiebstählen“.

Lebensmittel, die einzelne Personen in den Gemeinschaftskühlschränken lagern, werden von Dritten entwendet. Allerdings bietet das Studentenwohnheim auch Vorteile. Abgesehen vom sehr günstigen Mietpreis, ist vor allen Dingen die unmittelbare Nähe zur Gastuniversität ein großer Pluspunkt. Lediglich zwei Minuten Fußweg werden benötigt um von der Unterkunft bis zur MRU zu gelangen. Außerdem sind geschätzt etwa 90 Prozent der Erasmusstudenten im Studentenwohnheim untergebracht. Wer das „wahre Erasmusleben“, mit vielen netten und geselligen Abenden, erleben möchte, sollte ich für das Wohnheim entscheiden. Wem seine Privatsphäre jedoch besonders wichtig ist, dem stehen selbstverständlich zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung sich auf dem privaten Wohnungsmarkt nach Wohnungen/Zimmern/WGs im Stadtzentrum umzuschauen. Private Unterkünfte sind zwar teurer bieten aber teilweise deutlich größeren Komfort. Von der Innenstadt zur Universität sind es etwa 25 min. per Bus. Das monatliche Busticket kostet für Studenten ungefähr sechs Euro.

### (III) Studium an der MRU

Zu Beginn des Semesters wird eine Einführungswoche angeboten. Es empfiehlt sich an dieser teilzunehmen, um erste Kontakte mit anderen Austauschstudenten zu knüpfen und sich mit der Universität sowie der Stadt Vilnius vertraut zu machen. Hierfür werden ein Stadttour, ein Wochenendtrip nach Druskininkai (Kurort), Infoveranstaltungen und weitere Aktivitäten angeboten. Die Universität an sich wirkt sehr modern und aufgeräumt. Das Kantinenessen ist zwar preiswert, dafür aber sehr gewöhnungsbedürftig. Die Bibliothek hingegen punktet mit überdurchschnittlich langen Öffnungszeiten, wobei sie wesentlich kleiner ist als bspw. die SUB. Für die an der MRU studierenden Auslandsstudenten werden englischsprachige Kurse angeboten. Das allgemeine Niveau der angebotenen Module empfand ich als etwas niedriger verglichen mit ähnlichen Veranstaltungen an der Heimuniversität in Göttingen. Die endgültige Prüfungsleistung setzt sich zumeist aus mehreren Komponenten zusammen. In der Regel entfallen lediglich 50 Prozent der Endnote auf die Abschlussklausur. Der restliche Anteil setzt sich aus Leistungen, wie bspw. Präsentationen, Verfassen eines wissenschaftlichen Artikels (Hausarbeit), aktiver Kursteilnahme o.ä. zusammen, die im Rahmen des jeweiligen Kurses erbracht werden müssen. Im Gegensatz zu deutschen Hochschulen gleicht das Hochschulsystem in Litauen eher einem Schulsystem. Die Professoren und Dozenten sind stets hilfsbereit, sehr freundlich und fair zu den Studenten. Lediglich in puncto Sprachkenntnisse (Englisch) variierte das Niveau der Lehrenden stark. Alles in allem sind die Kursinhalte sehr interessant gestaltet und mit dem notwendigen Eifer sowie Lernaufwand sollte das Bestehen der jeweiligen Module mehr als machbar sein.

#### (IV) Freizeit und Alltag

Neben dem Studium, gibt es selbstverständlich noch vieles Weitere, was es in Vilnius und Litauen zu entdecken gilt. Das ESN organisiert und veranstaltet zahlreiche Aktivitäten, Reisen und Events während des gesamten Semesters. Jeder der möchte, kann bspw. an mehrtägigen Ausflügen nach Russland oder Finnland teilnehmen. Auch eine Fahrradtour oder ein Trip an die Ostsee werden angeboten. Vilnius ist zudem eine pulsierende Stadt, die Vergangenheit und Moderne in einer unnachahmlichen Art miteinander kombiniert. Neben zahlreichen historischen Gebäuden, sehenswerten alten Kirchen und einer schönen Altstadt, reihen sich nahtlos eine Vielzahl von Clubs, Bars und Tanzlokalen in das Stadtbild ein. Für jedermann wird etwas geboten. Der Winter ist generell kälter als in Deutschland. Jedoch erblüht insbesondere zur warmen Jahreszeit nicht nur das Nachtleben in Vilnius, sondern auch die naturbelassenen Landschaften Litauens, die sich von ihren schönsten Seiten zeigen: Vor allem die kurische Nehrung am baltischen Meer ist ein Blickfang und ein Ort der zum Träumen einlädt. Um den Spirit der kleinen baltischen Bevölkerung am eigenen Leib zu erleben, empfiehlt sich für Sportbegeisterte der Besuch eines Basketballspiels in der Zalgiris Arena in Kaunas (zweitgrößte Stadt). Basketball ist die absolute Sportart Nummer Eins und eine Art „zweite Religion“ der Litauer. Musikliebhaber können sich hingegen auf zahlreiche Open-Air-Musikfestivals in den Sommermonaten freuen. Hinsichtlich der Lebensunterhaltskosten ist Litauen keineswegs so günstig, wie einer vielleicht vermuten mag. Zwar sind Transportmittel (Bus, Taxi) und Telekommunikationsmittel (Mobilfunktarif) generell günstiger als in Deutschland, bestimmte Lebensmittel hingegen sind teilweise sogar teurer. Klamottenpreise sind vergleichbar mit denen in Deutschland. Dennoch sollte man mit einer entsprechenden Budgetdisziplin gut über die Runden kommen.

#### (V) Fazit

Wer sich während seines Erasmusemesters nicht nur intellektuell sondern auch kulturell bereichern will, der sollte Vilnius wählen. Auch wenn das kleine baltische Land auf den ersten Blick unattraktiv erscheint, entpuppt sich Litauen als echter Geheimtipp. Meine Vorbehalte und Klischees gegenüber osteuropäischen Staaten haben sich nicht bestätigt. Im Gegenteil! Ich habe während meines Aufenthalts nicht nur Freundschaften schließen, sondern wahre Freunde fürs Leben finden können. In jeder Hinsicht war es ein erfolgreiches Auslandssemester mit unvergesslichen Eindrücken und Augenblicken. Ich empfehle Litauen jedem/jeder, der/die ein erfolgreiches und spannendes Auslandssemester erleben und über den Tellerrand hinausblicken möchte, rein nach dem Motto: Wer wagt gewinnt!